

An der Parkstraße entsteht ein neues Baugebiet.

Das Grundstück wird begrenzt vom Betreutem Wohnen Putzbrunn im Osten, einem Wohngebäude der Lebenshilfe München im Süden und der Flüchtlingsunterkunft im Westen.

Hier baut die Gemeinde Putzbrunn zusammen mit dem Landkreis. Von den 3 L-förmigen Gebäuden mit 3 bzw. 4 Stockwerken gehört eines der Gemeinde. Insgesamt werden 54 Wohnungen für den Landkreis und 22 Wohnungen für die Gemeinde Putzbrunn entstehen. Spatenstich war am 17. Juli, die Baugesellschaft rechnet mit einer Bauzeit von 2 Jahren.

Als Dachform sind teilweise Satteldächer, teilweise begrünte Flachdächer vorgesehen, auf letzteren sind Solaranlagen geplant. Es wird eine Tiefgarage gebaut, für Besucher sind 33 oberirdische Stellplätze geplant.

Der im Norden angrenzende 50 m breite Trennwald zu Ottobrunn wird grundsätzlich erhalten, allerdings die Breite um 5 m verringert. Dies ist den geplanten Besucherstellplätzen geschuldet. Der Wald wird darüber hinaus „umgebaut“, d.h. Fichten werden durch Mischwald ersetzt, zur Parkstraße hin er-

Neue Wohnanlage in der Parkstraße



Planerische Darstellung der Wohnanlage in der Parkstraße

Foto: Gemeinde Putzbrunn/Landratsamt München

folgt eine Abstufung. Nach wie vor wird er Lebensraum für u.a. Insekten und Vögel bleiben. Der Erhalt des Waldes war der GPP bei allen Beschlüssen zum Bebauungsplan wichtig.

Die GPP hätte sich den erforderlichen Waldausgleich gerne in Putzbrunner Nähe gewünscht, dieser wird nun aber für das Gesamtprojekt in Schäftlarn realisiert.

Die Wohnungen sind als preisgünstige Mietwohnungen in unter-

schiedlicher Größe geplant.

Nach welchen Kriterien die Putzbrunner Wohnungen belegt werden, wird vom Gemeinderat noch beschlossen, angedacht ist, hier u.a. Erziehungspersonal und Gemeindemitarbeiter/innen unterbringen zu können.

Uns von der GPP war bei den bisherigen Planungen wichtig, dass die Wohnungen in gutem Standard gebaut werden, dass das Augenmerk jedoch auf einer Bauweise liegt, die

günstige Mieten ermöglicht. So haben wir den Vorschlag des Bürgermeisters, die Wohnungen mit Parkettböden auszulegen, abgelehnt.

Auf Wunsch unserer Gemeinderätin im Bauausschuss, Martina Hechl, wurde bereits im Nov. 2018 eine Besichtigung vergleichbarer Neubau-Wohnungen in Neubiberg ermöglicht. Hierbei konnten sich alle anwesenden Gemeinderäte überzeugen, dass günstige Mieten bei qualitativ gutem Baustandard machbar sind.

Die GPP-Gemeinderäte halten den Gebäudekomplex für optisch gelungen und sehen ihn nun als Beitrag Putzbrunns gegen den Siedlungsdruck, aber gerade noch verträglich für die Bauhöhe in Putzbrunn. 5-stöckige Gebäudeteile – wie für einzelne Mitglieder des Gemeinderats durchaus vorstellbar – kamen für uns nie in Frage. Unsere Überzeugung lautet hier: Putzbrunn kann den Siedlungsdruck nicht lösen, alles, was wir tun, muss verträglich sein für Putzbrunn und seine Bürger/innen.

Bleibt zu hoffen, dass die Parkstraße und angrenzende Straßen den zusätzlichen Verkehr für die vielen Neubürger aufnehmen können.

2017 hatte die Fraktion Bündnis90/Die Grünen den Antrag gestellt, die Verwaltung möge prüfen, wie eine optimale Befestigung des Waldwegs zwischen Waldfriedhof Putzbrunn und Ottostraße aussehen könnte, damit der Weg ganzjährig nutzbar ist. Die Verwaltung brachte daraufhin sofort den Vorschlag den Weg zu asphaltieren. Nun, 2 Jahre später liegt uns eine Kostenrechnung vor für die Asphaltierung des Waldweges, optional mit Einbau eines Leerrohres für Datenleitungen. Für die Baumaßnahme gäbe es sogar erhebliche Fördermittel. Eine Beleuchtung des Waldweges, wie noch vor einigen Monaten von der Verwaltung optional vorgeschlagen, wurde inzwischen nicht mehr angesprochen.

Die GPP ist gegen den Ausbau in Asphaltbauweise. Allein schon aus ökologischen Gründen lehnen wir die Versiegelung dieser Fläche in einem Nutzwald ab. Wir wundern

Waldweg oder Asphalttschneise



Wird der Niedweg bald asphaltiert?

Foto: GPP

uns sehr über den Vorschlag des Ersten Bürgermeisters den Wald zu asphaltieren, und verstehen die Grünen im Gemeinderat nicht, die diesen Vorschlag mittragen. Täglich berichten die Medien vom

schlechten Zustand unserer Wälder, von übermäßiger Versiegelung, von der Umwelt- und Klimakatastrophe. Außerdem erinnern wir an das sehr erfolgreiche Volksbegehren zur Artenvielfalt.

Auch wenn der Niedweg für manche Putzbrunner eine bequeme und schnelle Verbindung zur Ottostraße ist, so hat die Umwelt für uns klar Vorrang. Wer nach Starkregen oder im Winter den Waldweg scheut, sollte auf dem Radweg entlang der Straße in die Waldkolonie und weiter nach Putzbrunn fahren. Der Erste Bürgermeister behauptet nun, die Radwege entlang der Ottobrunnerstraße seien mit 1 m Breite zu schmal für viele schnelle Radfahrer. Überörtlich gesehen versucht der Landkreis möglichst viele Radwege zu schaffen, um mehr Menschen vom Auto weg zu bringen.

Der Antrag auf Asphaltierung wurde im Bauausschuss im August mit 4:3 Stimmen angenommen. Die GPP geht davon aus, dass die Gegner der Asphaltierung den Beschluss erneut zur Abstimmung bringen werden, und zwar in der Gemeinderatsitzung am 24. September 2019.

GPP-ANTRÄGE

Sondersitzung des Gemeinderats zum Thema Schulbauentwicklung

Im Zuge eines eventuellen Neubaus eines Gymnasiums stellte die GPP-Fraktion den Antrag, auf eine Sondersitzung im Gemeinderat. In dieser Sitzung sollte u.a. folgendes hinsichtlich eines Gymnasiums in Putzbrunn diskutiert werden:

- Ist das aktuelle, selbst festgelegte Wachstumsziel für Putzbrunn haltbar
- Halten wir an unseren Rodungsinseln fest (die Ortsteile sollen nicht zusammenwachsen)
- Verkehrsproblematik
- reicht die Kapazität der Grundschule aus

Uns interessierten dazu auch die Meinungen von Hern Landrat Göbel und der Ersten Bürgermeisterin aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn Frau Meyer (da dort das letzte Gymnasium im Landkreis gebaut wurde). Dieser Antrag wurde leider mit teilweise unschönen verbalen Angriffen abgelehnt. (abgelehnt mit 5:16 Stimmen)

Insektenfreundliche Bepflanzung der öffentlichen und gemeindeeigenen Flächen

Das Volksbegehren zur Artenvielfalt hat gezeigt wie wichtig das Thema unseren Bürgern ist. Naturschutz geht uns alle an. Gerade als Kommune sollten wir nun unseren Teil der Verantwortung ernst nehmen und entsprechend handeln. Einer Vertagung wurde von allen zugestimmt, da erst geprüft wird, welche finanziellen Auswirkungen der GPP-Antrag hat. (vertagt mit 7:0 Stimmen)

Insektenfreundliche Umstellung der Straßenbeleuchtung

Tausende von Lichtquellen erhelten nachts unsere Straßen. Für fliegende, nachtaktive Insekten kann dies zur tödlichen Falle werden. Daher wird die Einwirkung der Außenbeleuchtung in der Fachwelt zunehmend kritisch diskutiert. So gibt es z.B. Unterschiede bei LEDs: besonders insektenfreundlich sind warmweiße LEDs, kaltweiße LEDs hingegen sind eine tödliche Falle, da nachtaktive Insekten durch sie vermehrt angezogen werden. Darüberhinaus sollte Beleuchtung gebündelt nach unten erfolgen. Die Verwaltung wurde beauftragt die zeitliche Umsetzung sowie deren Kosten zu prüfen und vorzustellen (angenommen mit 7:0 Stimmen)

Baukomplex am Niedweg

Immer wieder fragen Bürger, was da am Niedweg, auf dem Weg zum Waldfriedhof, gebaut wird. Was kommt da hin? Warum so groß? Wer hat das beschlossen? Wie kann das sein? Schreibt doch darüber mal in eurem Flyer.

Im April 2015 hatte der Bauausschuss mit 4:3 Stimmen (dafür gestimmt hatten der Erste Bürgermeister, die zwei Vertreter der CSU und der Vertreter der Grünen) folgender Planung der Antragsteller zugestimmt:

Errichtung eines Aussiedlerhofs im Zusammenhang mit der bereits bestehenden landwirtschaftlichen Halle am Niedweg angrenzend an den neuen Waldfriedhof. Der Gebäudekomplex umfasst gemäß der beschlossenen Planung:

- Wirtschaftsgebäude mit Fahrsilo und Bergehalle (Länge 35,50 m, Breite 20,20)
- Zwei Güllegruben (jeweiliger Aussendurchmesser 13,00 m)
- Wirtschaftsgebäude Stall

- (Länge 41,60 m, Breite 15,00 m)
- Wohngebäude (Länge 18,23 m, Breite 14,99 m)
- Garage für zwei Autos, angrenzend Werkstatt (Länge 12,49 m, Breite 7,99 m)
- Kinderspielplatz mit einer Größe von 100,00 m²

Gemäß der Unterlagen, die wir damals erhalten hatten, sind im Wohngebäude geplant:

- ein Hofladen
- ein landwirtschaftliches Büro
- zwei 2-Zimmer-Wohnungen
- eine 5-Zimmer-Wohnung
- drei 1-Zimmer-Wohnungen

Das Vorhaben wurde möglich durch die sogenannte „Privilegierung“. Privilegierte Bauvorhaben sind Bauvorhaben, die auch im Außenbereich, also den Flächen, für die kein qualifizierter Bebauungsplan besteht und die außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegen, zulässig sind. § 35 Abs. 1 BauGB nennt acht Arten von privilegierten Vorhaben, u.a. solche, die einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Skateranlage am Florianseck

Vor 2 Jahren fand in Putzbrunn die letzte Jugendversammlung statt. Damals wurde von Jugendlichen der Wunsch geäußert, die Skateranlage am Florianseck einerseits notwendigerweise zu sanieren, andererseits attraktiver zu gestalten. Man war sich hierbei einig, dass die Anlage weiterhin für Anfänger ausgerichtet bleiben sollte, da der Platz für „Könner“ zu klein ist, und ältere Skater mobil genug sind, ohne weiteres andere Anlagen in der Umgebung besuchen können.

Außerdem war im Bauausschuss

beschlossen worden, nicht nur einige Geräte auszutauschen/zu erneuern, sondern auch gleich einen neuen Bodenbelag anzubringen.

Viel Zeit ist seitdem vergangen. Die Anlage ist derzeit abgesperrt. Laut Bauamtsleiter wird der Platz Ende September wieder nutzbar sein.

Termine Bürgerforum 2019

Das sind die nächsten Termine für das monatliche GPP-Bürgerforum, jeweils um 19:00 Uhr im Gasthof Waldpark:

- 18. September 2019
- 16. Oktober 2019
- 20. November 2019
- 11. Dezember 2019

Übrigens: Die GPP stellt jeweils zu den Terminen in jedem Ortsteil Plakatständer auf, so können Sie bequem und kurzfristig den nächsten Termin erkennen auch

ohne sich auf unserer Homepage (pro-putzbrunn.de) oder in der Tagespresse zu informieren.

Wir freuen uns, Sie beim Bürgerforum willkommen zu heißen. Unsere Gemeinderäte erzählen in lockerer Runde aus den jüngsten Sitzungen und geben einen kurzen Überblick über anstehende Themen. Natürlich ist genügend Zeit für Ihre Fragen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und holen sich einen Einblick in das kommunale Geschehen.

NACHGEFRAGT ...

Die Gemeinderäte der GPP haben nachgefragt:

Ladesäulen in Putzbrunn

Seit unserem letzten GPP-Flyer Nr. 45 vom Februar 2019 hat sich hier leider nichts geändert. Wir hatten nachgefragt, wann die 2017 beschlossenen drei öffentlichen E-Ladesäulen endlich im Gemeindegebiet aufgestellt werden.

Antwort der Verwaltung: Die Antwort ist nach wie vor dieselbe, man warte auf die Antwort bzgl. der Fördermittel. – Die GPP findet es schon merkwürdig, dass die Bundesregierung und der Freistaat Bayern E-Mobilität fördern, der Ausbau der zugehörigen Ladesäulen aber sehr schleppend vorangeht.

Jugendpavillon

Bereits 2015 war als Standort für einen Jugendpavillon eine Fläche bei den Parkplätzen der Sportanlage am Florianseck beschlossen worden.

Antwort der Verwaltung: Leider muss erst der neue Flächennutzungsplan rechtsgültig sein, bevor es in dieser Sache weitergeht.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Dezember 2017 wurde die Verwaltung nach Beschluss über einem GPP-Antrag beauftragt, sowohl eine Standortprüfung für die Mittagsbetreuung als auch die Option eines neuen Kindergartens in Putzbrunn Ort zu prüfen.

Seitdem wurde seitens der GPP regelmäßig den Prüfungsstand abgefragt, zuletzt im Mai dieses Jahres.

Antwort der Verwaltung: Aufgrund der Abhängigkeiten aktuell laufender Entwicklungen und Maßnahmen wird der Prüfungsauftrag bis Herbst 2019 bearbeitet werden. Die GPP bleibt also weiterhin dran.

Haben Sie Fragen?

Haben Sie Fragen, speziell an die GPP oder ganz allgemein über irgendein Bauvorhaben etc. in Putzbrunn?

Kontaktieren Sie uns. Besuchen Sie einmal eines unserer Bürgerforen im Restaurant Waldpark (siehe Termine unten) oder schreiben Sie uns unter fraktion@pro-putzbrunn.de.

LKW-Verbot auf B471

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe des **GP**lers konnte man mehrmals in Zeitungen Berichte lesen, wonach sich u.a. der Bürgermeister von Putzbrunn stark macht für ein LKW-Verbot auf der B471.

Wochentags kann man fast täglich dieselbe Situation auf unserem Teilstück der A99 beobachten: LKWs stehen eng aneinandergereiht im Stau auf der rechten Spur, PKWs können in den meisten Fällen vorbeifahren. Viele LKW-Fahrer nutzen dann die B471 – und damit eben die Durchfahrt durch unser Putzbrunn – um den Stau vermeintlich zu umgehen.

In der Tat gibt uns Österreich hier eine Vorlage. Seit einiger Zeit stoppt das österreichische Bundesland Tirol durchreisende Autos, die etwa wegen Stau oder der Maut die Autobahn vermeiden und über die Dörfer fahren wollen. Die österreichische Maßnahme ist angeblich EU-rechtlich abgedeckt. Warum sollte es dann bei uns nicht möglich sein, die Abfahrt von der Autobahn für durchreisende LKWs, die den

Stau auf der A99 umfahren wollen, zu stoppen.

Die **GP** unterstützt die Forderung des Bürgermeisters.

Bisherige Versuche den Verkehr aus dem Ort zu bekommen sind bekanntlich alle erfolglos geblieben. Die Umgehungsstraße, welche der Bürgermeister jahrelang versprochen hat, obwohl er gleichzeitig nie das Einverständnis aller Grundbesitzer hatte, kommt in dieser Form nicht. Die **GP** hatte zweimal den Antrag eingebracht, ein LKW-Nachfahrverbot für Putzbrunn durchzusetzen, was von übergeordneter Stelle zweimal abgelehnt wurde. Das interkommunale Verkehrskonzept, welches der Gemeinderat verabschiedet hat, und in dem zusammen mit unseren Nachbargemeinden nach einer „Umgehungs-lösung“ gesucht wird, tritt auf der Stelle.

Vielleicht zeigt uns ja Österreich, wie's gehen könnte. Wir jedenfalls wünschen es uns, vor allem für alle Anwohner entlang der B471.

IN KÜRZE ...

Gebührenfreie Kindergartenplätze

(Antrag SPD) - Die Bayerische Staatsregierung hat angekündigt, dass sie alle Kindergartenplätze mit 100 Euro bezuschusst. Dies wurde zum Anlass genommen die Gebührensatzung so zu modifizieren, dass für die Eltern unserer Kindergartenkinder keine Zuzahlung mehr nötig ist. Das heißt, dass die maximale Buchungsgebühr ab 01. September nur mehr 100 Euro beträgt. Die **GP** wollte diese Änderung bereits mit Beginn der Zahlungen des Freistaates zum 01. April einführen, stieß aber hierbei auf Widerstand im Ausschuss. Alle anderen Gruppierungen lehnten dies ab. Der Gemeinderat nahm den Antrag mit vier Gegenstimmen an.

Kostenloser öffentlicher Nahverkehr

(Antrag FDP) Der Vertreter der FDP im Gemeinderat stellte den Antrag, die Verwaltung möge prüfen inwiefern es möglich ist allen Putzbrunner Bürgern eine kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu ermöglichen. Der Ausschuss beschloss ohne Gegenstimme eine Anfrage an den MVV zur Prüfung und Stellungnahme

zu stellen. Der Antrag ist bis zur Antwort des MVV vertagt.

Parkbeschränkung für den Bürgerhausparkplatz

Mit zwei Gegenstimmen beschloss der Ausschuss, dass am Bürgerhausparkplatz nur noch Pkw's abgestellt werden dürfen. Hintergrund der Maßnahme ist ein vermehrtes, dauerhaftes Abstellen von Wohnmobilen, Caravans und Anhängern. Die Stellplätzen stehen dadurch Besuchern von Veranstaltungen im Bürgerhaus nicht mehr zur Verfügung bzw. die Anzahl der Parkplätze ist stark eingeschränkt.

Kostenfreiheit des Schulweges

Im Juli 2018 fand eine Ortsbegehung hinsichtlich der Sicherheit der Schulwege zur Grundschule statt. Die Frage der Gefährlichkeit der Schulwege stellt sich für die Kostenübernahme der Schülerbeförderung für Grundschüler nur für einen Schulweg bis zu 2 km. Für Schüler mit einem weiteren Schulweg hat die Gemeinde die Kosten in jedem Fall zu tragen. Im Mai beschloss der Ausschuss zukünftig für alle Grundschüler in den Ortsteilen die Kosten für den Schulweg zu übernehmen.

Gymnasium in Putzbrunn

In unserer letzten Ausgabe gingen wir sehr ausführlich auf einen möglichen Neubau eines Gymnasiums in Putzbrunn ein.

Nachdem der Zweckverband weiterführende Schulen im Südosten des Landkreises München in seiner Verbandsversammlung am 22. Januar 2019 folgenden Beschluss fasste:

„Es wird ein neues, zusätzliches Gymnasium in Putzbrunn-Waldkolonie errichtet. Alle weiteren Schritte hierzu sollen von der Verwaltung gemeinsam mit der Gemeinde und dem Landkreis geprüft und zu Beratung und Beschlussfassung in den Verbandsgremien aufgezeigt werden.“

erläuterte Landrat Christoph Göbel in seiner Funktion als Vorsitzender des Schulzweckverbandes in der Gemeinderatssitzung am 26. Februar 2019 diesen Beschluss und berichtete über eine Prognose für die Perspektiven eines Gymnasiums in Putzbrunn. Er stellte lange und ausführlich dar, weswegen der Landkreis im Südosten ein neues Gymnasium benötigt und wie dies zu realisieren sei.

Auch zahlreiche Nachfragen der Gemeinderäte konnte der Landrat

gekonnt und für jedermann verständlich beantworten.

Letztendlich ist der Standort Putzbrunn laut Landrat Göbel optimal geeignet, da man dadurch die Gymnasien in Neubiberg und Ottobrunn entlasten und vielen Schülern aus München, hauptsächlich Waldperlach und Neuperlach, einen komfortablen und sicheren Schulweg ermöglichen kann.

Der Gemeinderat beauftragte daraufhin einstimmig den Ersten Bürgermeister Gespräche mit Grundstückseigentümern möglicher Standorte weiter zu führen und über die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

Derzeit schwirren viele Gerüchte im Ort umher, wo denn der mögliche Standort sein könnte. So viel darf gesagt werden, der Bürgermeister ist immer noch in Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und ein finaler Standort wurde vom Gemeinderat, bei Redaktionsschluss, noch nicht festgelegt.

Wir werden Sie aber auf dem Laufenden halten, sobald weitere öffentliche Entscheidungen getroffen worden sind.

GP ONLINE ...

Auf unserer Internetseite pro-putzbrunn.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit mit uns in Kontakt zu treten, um über aktuelle Putzbrunner Themen zu diskutieren. Außerdem führen wir immer wieder Umfragen zu Themen durch, die bei den Putzbrunner Bürgerinnen und Bürger Tagesgespräch sind.

Mit diesen beiden Links geht es direkt zu unseren aktuellen Umfragen:

pro-putzbrunn.de/blitzer
pro-putzbrunn.de/niedweg

70 Jahre Putzbrunner SV

Der Putzbrunner SV - mit ca. 1700 Mitgliedern der größte Putzbrunner Verein - feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag.

Gefeiert wurde am 27. April mit einem Festabend im Bürgerhaus und Ende Juni mit einem großen Sportfest am Florianseck.



Putzbrunn kann stolz sein auf diese Einrichtung, bietet sie doch Kindern, Ju-

gendlichen und Erwachsenen die unterschiedlichsten Angebote zum Sporttreiben, Fitbleiben, Freizeit gestalten, Wettkämpfe erleben und Gemeinschaft erfahren. Vom Kinderturnen, über Zumba und Tischtennis, von Pilates bis Krafttraining. Nicht zu vergessen die Theaterabteilung des PSV und die Fußballabteilung als Ursprung des Vereins.

Ein großes Dankeschön an alle, die hier mitarbeiten und sich ehrenamtlich einbringen.

Die **GP** gratuliert dem PSV herzlichst zu seinem Jubiläum.

